

# HANNEJUSCHTWEG

**Koordinaten Nunkirchens:** 49° 29' N, 6° 50' O

**Höhe:** 350 bis 420 m

**Fläche:** 13,44 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 2517 (Stand: 1. Mai 2010)

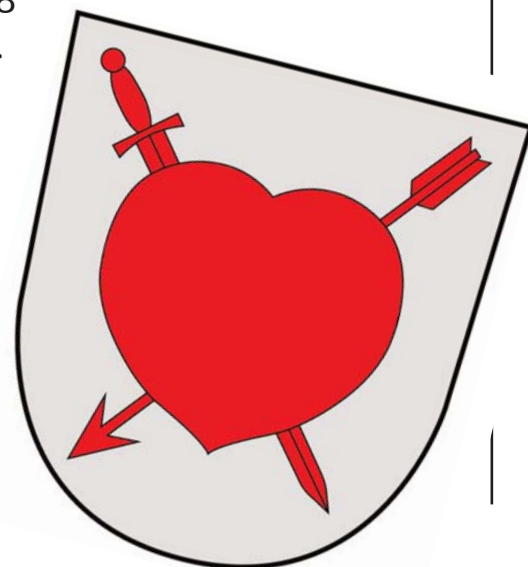
Erstmals urkundlich erwähnt wurde Nunkirchen 1147 durch den Trierer Erzbischof Albero. Der Ort war aber nachweislich schon früher besiedelt. Die Schreibweise des Namens Nunkirchen variierte im Laufe der Jahrhunderte öfter.

Der Dreißigjährige Krieg setzt Nunkirchen schwer zu. Wird 1618 noch von 25 Feuerstellen berichtet, ist es 1648 nur noch eine. 1794 zählt das Dorf allerdings wieder 275 Einwohner, eine Zahl die bis 1843 auf 919 gesteigert wird. Nach dem 1. Weltkrieg bekommt der Ort am 19. Mai 1919 eine Grenzfunktion. Während das östlich gelegene Dörfchen Auschet zum Saargebiet unter Völkerbund-Verwaltung gehört, verbleibt Nunkirchen beim Deutschen Reich. Nach dem 2. Weltkrieg wird das Dorf dem Saarland zugeteilt und gerät unter französische Verwaltung.

Am 1. Januar 1957 wird das Saarland und damit auch Nunkirchen wieder ein Teil Deutschlands. Der wirtschaftliche Anschluss an die Bundesrepublik erfolgt allerdings erst am 6. Juli 1959.

Mit der Gebietsreform am 1. Januar 1974 hört die selbstständige Gemeinde Nunkirchen auf zu existieren. Gehörte sie bis dahin zum Amt Weiskirchen, so wird der Ort 1974 ein Teil der Großgemeinde Wadern, als diese wiederum 1978 Stadt wird, der größte Stadtteil.

**Mehr Informationen über die Geschichte von Nunkirchen finden Sie auf unserer Internetseite [www.hannejuschtweg.de](http://www.hannejuschtweg.de).**



## Die Geschichte Nunkirchens

- 1147** Erste urkundliche Erwähnung des Ortes Nunkirchen.
- 1307** Nunkirchen wird der "Pflege Losheim" unterstellt (Unterabteilung des Amtes Saarburg).
- 1779** Die "Pflege" Losheim mit "Schultheißerei" Merzig kommt zum "Amt" Merzig im Kurfürstentum Trier.
- 1801** Einordnung in die französische Zivilverwaltung: Die "Mairie" Weierweiler (mit allen Gemeinden von Michelbach bis Mitlosheim, Weiskirchen und Steinberg) gehörte zum "Kanton" Wadern im "Arrondissement" Birkenfeld im "Departement" Saar.
- 1814** 1. Pariser Friede: Das gesamte Kreisgebiet kommt in den Zuständigkeitsbereich einer "österreichisch-bayerischen Landesadministrationskommission".
- 1815** 2. Pariser Friede: Nunkirchen wird zusammen mit Konfeld, Michelbach, Mitlosheim, Ober- und Unterthailen, Rappweiler, Steinberg und Weiskirchen der Bürgermeisterei Weierweiler zugeteilt.
- 1845** Die Bürgermeisterei Weierweiler wird in "Bürgermeisterei Weiskirchen" umbenannt, die die gleichen Gemeinden umfasst; sie liegt im Kreis Merzig, Regierungsbezirk Trier.
- 1919** Versailler Vertrag: Die Bürgermeisterei Weiskirchen (mit Nunkirchen) wird vom Stammkreis Merzig abgetrennt und dem "Restkreis Wadern" zugeschlagen. Während der Kreis Merzig zum Saargebiet und unter die Verwaltung des Völkerbundes kommt, verbleibt der Restkreis bei Deutschland.
- 1946** Durch eine Anordnung des Befehlshabers der französischen Besatzungszone wird der Restkreis Wadern mit Nunkirchen zum Kreis Merzig-Wadern zusammengeschlossen.
- 1957** Das Saarland wird selbständiges Bundesland der Bundesrepublik Deutschland (1. Januar).
- 1974** Gebiets- und Verwaltungsreform: Am 1. Januar wird die Großgemeinde Wadern mit den Gemeindebezirken Bardenbach, Büschfeld, Buweiler-Rathen, Dagstuhl, Gehweiler, Kostenbach, Krettnich, Lockweiler, Morscholz, Münchweiler, Niederlöstern, Noswendel, Nunkirchen, Oberlöstern, Steinberg, Wadrill, Wadern und Wedern gegründet. Nunkirchen und Münchweiler werden ein Gemeindebezirk.
- 1978** Die Großgemeinde Wadern wird Stadt, Nunkirchen somit zum Stadtteil.

